**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 22. April 1944, 17 Uhr, Volkshaus Zimmer 3**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Mitteilungen

4. Maifeier 1944

5. Festsetzung der Delegiertenversammlung

6. Verschiedenes.

1. Appell.

Vorsitz: Baptiste Clerico.

Es sind 6 Kollegen anwesend.

2. Protokoll. Die Protokolle sind noch nicht erstellt.

3. Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli erstattet Bericht über die Konferenz zwischen dem SMUV und einer Kartellvorstands-Delegation unter der Leitung von Kollege Schürch vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund. Die Konferenz hat auf Verlangen des Gewerkschaftskartells stattgefunden in der Hoffnung, es werde möglich, im Hinblick auf die Maifeier eine Zusammenarbeit in die Wege zu leiten. Die Vertreter des SMUV stellten in unsachlicher Weise den Genokonflikt in den Vordergrund und verlangten den Rücktritt von 4 Vorstandskollegen aus dem Kartellvorstand. Um eine Brücke zu bauen, machte Kollege Schürch den Vorschlag, der SMUV sollte sich mit dem Rücktritt von Kollege Paul Fell als befriedigt erklären. Auch dieser Vermittlungsvorschlag wurde abgelehnt. Die Konferenz ist also vollständig negativ verlaufen. Kollege Baptiste Clerico bestätigt die Aussagen des Kollegen Emil Brändli. Das Gewerkschaftskartell wird sich vorläufig ohne den SMUV durchschlagen müssen. Kollege Emil Brändli bringt nochmals den Missbrauch des Schreibens des Gewerkschaftskartells durch den Verwaltungsrat der Genodruck zur Sprache. Der Vorstand beschliesst, die Angelegenheit an der nächsten Sitzung zu behandeln.

4. Maifeier 1944.

Kollege Baptiste Clerico macht darauf aufmerksam, dass in Genf die Maifeier verboten wird. Kollege Emil Brändli orientiert nochmals kurz über die getroffenen Vorarbeiten. Obwohl Anfang März die ersten Besprechungen stattfanden, konnte nur unter grosser Mühe die Sache zum Abschluss gebracht werden. Am Demonstrationszug wirken nun die Arbeitermusik, die Musikgesellschaft Bözingen und die Musikgesellschaft Mett mit. Schwierigkeiten entstehen wieder mit der Konsumgenossenschaft Biel. Gemäss Arbeitsvertrag hat das Personal nur Anrecht auf den freien Nachmittag, nicht aber auf den Vormittag. Der Verwaltungsrat sieht sich ausser Stande, uns entgegen zu kommen. Besonders deshalb, weil der 1. Mai auf einen Montag fällt, glaubt man, der Rationierung wegen dürften die Magazine nicht den ganzen Tag geschlossen werden. Kollege Max Schneebeli hat Kollege Emil Brändli die Zusicherung gegeben, in Zukunft zu verhandele. Kollege Paul Fell findet die Sache faul. Wenn sich sowohl der Verwaltungsrat wie auch das Personal auf den Kollektiv-Arbeitsvertrag berufen, dann sollte bei gutem Willen eine Einigung möglich sein, mindestens in dem Sinne, dass statt der Nachmittag, der Vormittag freigegeben wird.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass die Maibändel im Besitz der Sektionen sind. Weil der SMUV wenig Lust zeigt, die 1000 Bändel in den Betrieben zur Verteilung zu bringen, hat Kollege Emil Brändli diese zurückgeholt und sie selber in die Betriebe verschickt. Nachträglich hat Kollege Emil Rufer noch 500 Stück verlangt. Im Amtsanzeiger wird ein Inserat aufgegeben zur Werbung von Strassenverkäufern. Kollege Huguenin wünscht scharfe Bautenkontrollen. In der „Berner Tagwacht“ muss ebenfalls Propaganda entfaltet werden. Der SBHV wird das Möglichste tun, um eine gute Beteiligung herbeizuführen. Vor ihrer Gruppe werden sie einen Wagen mit ihren Forderungen mitführen.

Der Vorstand nimmt noch Stellung zur Frage der Transparente.

5. Festsetzung der Delegiertenversammlung.

Auf den 26. April wird eine Delegiertenversammlung durchgeführt. Diese wird sich mit der Maifeier beschäftigen. Ferner wird die Delegiertenversammlung orientiert über den Stand des Konflikts mit dem SMUV.

6. Verschiedenes.

Das Wort wird nicht verlangt.

Schluss der Sitzung um 18.15 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1944-04-22.docx